

Spielregeln für Beschwerden

1



Kritik ist wichtig und gewünscht!

Sie setzt Impulse zur Reflexion und regt Verbesserungen und Weiterentwicklungen an!

2



Konflikte werden gemeinsam zwischen den Betroffenen **zeitnah**, möglichst innerhalb einer Woche, gelöst.

3



Kritikpunkte und Beschwerden werden **konkret formuliert** (Wer? Was? Wann?) sowie sachlich und fair vorgetragen. Bei Bedarf können Eltern vorab ein Gespräch mit den Elternvertretern suchen.

4



Dabei **nicht über** sondern **mit** der betreffenden Person sprechen.

5



Die **sozialen Netzwerke** (wie z. B. Whatsapp) sind **nicht** dazu **geeignet**, Konflikte auszutragen oder zu klären. Sie sollten im Bereich der Sorgen und Kritik nicht als Forum der Eltern genutzt werden. Diese Themen müssen im persönlichen Kontakt kommuniziert werden.

6



Zur Klärung von Beschwerden und Kritik wird zunächst ein **Termin** vereinbart; ggf. kann zur Unterstützung ein Elternvertreter bzw. die Schulleitung hinzugezogen werden.

7



Wenn keine Einigung bzw. Verbesserung durch Gespräche mit der Lehrkraft zu erreichen ist und/oder wenn durch Konflikte die Beziehung zur Lehrkraft belastet ist, wird die **Schulleitung** hinzugezogen.